



Geschichte

Beobachtungsartilleriebataillon 113

Die Wurzeln des Bataillons reichen bis in das Jahr 1957 zurück. In diesem Jahr beginnt die Aufstellung der 1./Artilleriebeobachtungsbataillon 451 in Baumholder.

Bereits am 01.04.1958 verlegt diese Einheit nach Bremen-Grohn und wird Teil des Artilleriebeobachtungsbataillon 451, des ersten Verbandes der Aufklärenden Artillerie der Bundeswehr.

Nach nur einem Jahr verlegt das Bataillon nach Lippstadt und heißt ab dem 16.03.1959 Beobachtungsbataillon 170. Das Bataillon gliedert sich in Stabszug 170, Beobachtungsbatterie 171 und Beobachtungsbatterie 172. Kurz ist die Zeit in diesem Standort; am 12.11.1962 wird dieser Verband in der neuen Garnison Wuppertal erneut umgegliedert.

Am 01.04.1964 wird die Beobachtungsbatterie 172 von Wuppertal nach Oldenburg in die Hindenburg Kaserne verlegt und dem Artillerieregiment 11 unterstellt. Dadurch verfügt das Regiment jetzt über alle in der Heeresstruktur 2 vorgesehenen Elemente der Artillerie: Geschütze, Raketen und technische Aufklärungsmittel.

Bereits zwei Jahre später, am 01.05.1966, erfolgt die Auflösung der Beobachtungsbatterie 172 und die Umgliederung in Schallmeßbatterie 11 und Radarbatterie 11.

Am 01.10.1970 werden diese beiden Batterien im Rahmen der Heeresstruktur 3 wieder zusammengefaßt zur Beobachtungsbatterie 11.

Die Heeresstruktur 4 bringt erneut eine Umgliederung und den Umzug der Beobachtungsbatterie 11 nach Delmenhorst. Am 01.10.1980 entsteht das Beobachtungsbataillon 113 in Delmenhorst aus Beobachtungsbatterie 11, ArtAusbBttr 12/I und 5./Raketenartilleriebataillon 112 und gliedert sich in 1./

Beobachtungsbataillon 113, Stabs- und Versorgungsbatterie; 2./113, Schallmeßbatterie (mit Schallmeß- und Vermessungszug); 3./ Beobachtungsbataillon 113, Radarbatterie (mit Radar-, Lichtmess- und Wetterzug) sowie im April 1986 die 4. Batterie des Beobachtungsbataillons 113 als Drohnenbatterie CL 289.

Mit der Heeresstruktur 5 wird das Beobachtungsbataillon 113 in Delmenhorst erneut umgegliedert. Es bekommt neben der Beobachtungsbatterie (mit Schallmeß- u. Wetterzug und 2 Radargruppen) 3 Schießende Batterien aus Oldenburg vom Feldartilleriebataillon 111 dazu. Die Drohnenbatterie wird selbständig und bleibt als DroBttr1 in Delmenhorst stationiert. Am 16.06.1993 wechselt die Unterstellung vom Artillerieregiment 11 Oldenburg, welches aufgelöst wird, zum ArtRgt1 nach Hannover.

Als 1995 das "Neue Heer für Neue Aufgaben" eingeführt wird, kommt das "Aus" für das Beobachtungsartilleriebataillon 113. Die Schießenden Einheiten werden nicht aktiv und in Nienburg eingelagert. Die 2./ Beobachtungsbataillon 113 bleibt aktiv und verlegt ebenfalls nach Nienburg zum Raketenartilleriebataillon 12. Die Auslandseinsätze der Bundeswehr erfordern eine gründliche Ausbildung der KtgtSdt. Die Beobachtungsbatterie führt eigenverantwortlich die Basis- und Standortausbildung in den Jahren 2000 und 2002 für die 1.Panzerdivision durch. Der nichtaktive Teil des Bataillons wird von der "System AusbGrp Artillerie" geführt.

Das "Heer der Zukunft" fordert zum 01.10.2002 seinen Tribut und besiegelt das aktive Ende des Beobachtungspanzerartilleriebataillon 113.

- 01.10.1980** Aufstellung des Beobachtungsbataillon 113 in Delmenhorst aus Beobachtungsbatterie 11, Oldenburg, Artillerieausbildungsbatterie 12/I und 5./112, Delmenhorst. Das Bataillon gliedert sich nun – zunächst ohne Drohnenbatterie – in Stabs- und Versorgungsbatterie, Schallmeßbatterie und Radarbatterie.

- 03.11.-
14.11.1980** Das Bataillon nimmt mit dem Schallmeßzug, dem Radarzug und einer Wettergruppe erstmals am Truppenübungsplatzaufenthalt des Artillerieregimentes 11 in Munster teil.

- 12.12.1980** Der Kommandeur des Artillerieregiments 11, Oberst Schroeter, übergibt bei einem feierlichen Appell die Truppenfahne des Bataillons. Der "Coburger Marsch" wird erstmalig als Traditionsmarsch des Bataillon s gespielt.

- 28.01.1981** Der Divisionskommandeur der 11. Panzergrenadierdivision, Generalmajor Hans- Henning von Sandrart, besucht das Bataillon und

wird in Gliederung, Aufgaben und den Stand der Aufstellung eingewiesen.

- 05.02.1981 Die Stadt Delmenhorst lädt zu einem Empfang in das Rathaus der Stadt, um die "Neubürger" von Delmenhorst zu begrüßen.
- 12.02.1981 Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Barschel, besucht in Begleitung des Regimentskommandeurs das Bataillon.
- 15.03.-
27.03.1981 Das Bataillon nimmt erstmalig geschlossen am Truppenübungsplatzaufenthalt des Artillerieregiment 11 in Munster-Süd und Bergen-Hohne teil.
- 23.03.1981 Der Divisionskommandeur der 11. Panzergrenadierdivision genehmigt das am 08.01.1981 beantragte Bataillonswappen.
- 16.10.1981 Der stellvertretende Stabschef des italienischen Heeres, Generalleutnant Fausto Mario Fortunato, besucht das Bataillon und wird mit einer Lehrvorführung über Gliederung, Auftrag und Leistungsvermögen des Beobachtungsbataillon unterrichtet.
- 14.02.-
26.02.1982 Truppenübungsplatzaufenthalt Munster mit dem ersten Biwakaufenthalt des Bataillon.
Einsatzhöhepunkte sind:
22./23.02. Erste Gefechtsbesichtigung der Radarbatterie.
25./26.02. Teilnahme am Regimentsgefechtsschießen "ROTER BIBER".
23.-26.02. Überprüfung der Aufklärungsleistungen des Bataillon im Rahmen der Übung "Holzauge" durch den Kommandeur Artillerieregiment 11.
Das Bataillon bewährt sich erneut und stellt die Einsatzbereitschaft aller Aufklärungssysteme trotz ungünstiger personeller und materieller Rahmenbedingungen unter Beweis.
- 18.03.1982 Das Bataillon führt erstmalig im Verbandsrahmen einen 30 Km Marsch zu Fuß durch, an dem vom Kommandeur bis zum jüngsten Kanonier alle Soldaten teilzunehmen haben. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, wird der Marsch erfolgreich durchgestanden.
- 14.06.-
24.06.1982 Der Lichtmeß- und Vermessungszug nehmen am Korps-Vermessungswettbewerb "NORDPFEIL" teil.
- 21.08.1982 Das Bataillon veranstaltet zum zweiten Mal einen Familientag. Neben den Angehörigen der Soldaten nehmen diesmal auch mehrere Delmenhorster Schulklassen und interessierte Gäste aus dem Bereich der Öffentlichkeit teil.
- 26.08.1982 Der Inspizient der Artillerie und frühere Regimentskommandeur des Artillerieregiment 11, Oberst Wilhelm Stein, inspiziert das Bataillon.
- 17.09.1982 Das Bataillon wird vorwiegend mit Volltruppe im Rahmen der Korpsgefechtsübung "STARKE WEHR" eingesetzt. Für die Dauer der Übung wird die 4./Beobachtungsbataillon 63 unterstellt. Das Bataillon verfügt hierdurch über das Aufklärungssystem Drohne.
- 30.09.1982 Das Bataillon wird von Oberstleutnant Reuker an Major i.G. Zehrer übergeben. Unter den etwa 120 Gästen des feierlichen Appells befindet sich auch der Divisionskommandeur der 11. Panzergrenadierdivision, Generalmajor von Sandrart.
- 22.11.-
03.12.1982 Truppenübungsplatzaufenthalt Munster. Das Bataillon führt seine erste

Mobilmachungsübung durch. 53 Reservisten leisten hierbei ihre Wehrübung ab.

- 09.02.-
18.02.1983** Truppenübungsplatzaufenthalt Munster. Den Höhepunkt bildet die Übung "POLYPHEM", in der die Fähigkeit der Zielortung des Bataillon durch das Artillerieregiment 11 überprüft wird. Die Überprüfung wird erfolgreich bestanden.
- 03.05.-
13.05.1983** Truppenübungsplatz Munster. Höhepunkte bilden:
- die Batteriebesichtigung der 3./113
- die Durchschlageübung des gesamten Bataillon am 11. Mai
- der "Tag der Angehörigen" am Himmelfahrtstag
- 03.06.1983** Vermessungswettbewerb "NORDPFEIL" des I. Korps. Der Vermessungszug der 2./113 belegt einen hervorragenden 2. Platz
- 08.06.1983** Die 3. Batterie nimmt mit dem Lichtmeßzug am Beobachterwettbewerb der 11.PanzerGrenadierdivision teil.
- 16.09.-
30.09.1983** Truppenübungsplatzaufenthalt Munster: Höhepunkt bildet das Überqueren einer Kriegsbrücke bei Nacht. Während des Truppenübungsplatz- Aufenthaltes besucht Major Praptana, Indonesien; das Bataillon. Er wird in die Aufklärungssysteme eingewiesen.
- 16.12.1983** Das Bataillon wird von zwei sudanesischen Stabsunteroffizieren besucht.
- 10.02.-
24.02.1984** Das Beobachtungsbataillon 113 nimmt an der Gefechtsübung "HEERWURM 84" teil und verlegt während dieser Übung im Rahmen des Artillerieregiment 11 zum Truppenübungsplatz Munster.
- 14.04.-
25.04.1984** Vermessungsübung "NORDPFEIL"
Dem Vermessungszug der 2./113 gelingt es, alle geforderten Aufgaben zu erfüllen. Die vorgegebene Zeit von 17 Stunden wurde sogar um 4 Stunden unterboten.
- 17.04.1984** Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Manfred Wörner, besucht die Feldwebel-Lilienthal-Kaserne. Er wird durch den Kommandeur der 11. Panzergrenadierdivision, Generalmajor Hoster, begrüßt. Am Nachmittag spricht der Verteidigungsminister mit den Kommandeuren der in Delmenhorst stationierten Verbände des Heeres und den Vertrauensleuten der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.
- 14.06.-
15.06.1984** Eine 2-tägige Durchschlageübung des Bataillon fordert von den Soldaten ein Höchstmaß an körperlicher Einsatzfähigkeit.
- 01.07.-
13.07.1984** Truppenübungsplatz II/84. Höhepunkt ist die Überprüfung der Zielortungsleistung des Beobachtungsbataillon durch das Artillerieregiment 11. Die Überprüfung dauert 3 Tage. Am Ende steht eindeutig fest, daß das Ergebnis das bisher das beste seit Bestehen des Bataillon ist. Der Kommandeur belohnt diese Leistung mit 1 Tag Sonderurlaub.
- 01.10.1984** Oberstleutnant Zehrer übergibt das Kommando über das Beobachtungsbataillon 113 an Oberstleutnant Tonsern.
- 03.01.-
19.01.1985** Truppenübungsplatz I/85. Das neue Jahr beginnt gleich mit einem Biwakaufenthalt auf dem Truppenübungsplatz Munster. Es wird ein richtiges Winterbiwak mit viel Schnee und "sibirischer" Kälte.

Temperaturen um -20° C sind keine Seltenheit. Trotzdem gelingt es den Soldaten, ihre Aufträge zu meistern und somit beweist das Bataillon, daß es auch unter Extrembedingungen einsatzbereit ist.

- 08.07.-
09.07.1985** Die Soldaten des Beobachtungsartilleriebataillon 113 schlagen sich vom Großen Moor bei Vechta in die Barbara-Kaserne nach Delmenhorst durch. Knapp 60 Kilometer sind im Fußmarsch zu bewältigen. Mit Hubschraubern werden um 09.00 Uhr morgens über 200 Soldaten zum Ausgangspunkt gebracht.
- 15.09.-
21.09.1985** Korps-Rahmen-Übung "TRUTZIGE SACHSEN". An der Übung nimmt das Bataillon mit allen Gefechtsständen teil.
- 01.10.1985** Das Bataillon führt erstmalig eine eigene Allgemeine Grundausbildung durch.
- 14.10.-
25.10.1985** Truppenübungsplatzaufenthalt II/85: Untergebracht wird das Bataillon im neu errichteten Lager Trauen. Die mobilbeordneten Soldaten des Bataillon werden zu einer Mobilmachungs-Übung herangezogen.
- 08.11.-
09.11.1985** Den Beginn der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Bundeswehr bildet der Standortball. Es folgen:
- Feierlicher Appell, verbunden mit dem feierlichen Gelöbnis der neuen Rekruten
 - Empfang im Kasino der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne durch die Kommandeure des Standortes
 - Platzkonzert auf dem Rathausplatz
 - Empfang der Stadt Delmenhorst für junge wehrpflichtige Soldaten.
- 23.05.1986** Im Rahmen eines feierlichen Appells und des Großen Zapfenstreichs auf der Burginsel begeht der Standort Delmenhorst seinen 30. Geburtstag. Staatssekretär Würzbach vom Bundesministerium der Verteidigung nimmt gemeinsam mit Generalmajor von Bornstedt, dem Befehlshaber im Wehrbereich II, Generalmajor Klaffus dem Kommandeur der 11. Panzergrenadierdivision und Oberbürgermeister Löwe die angetretenen Abordnungen der in Delmenhorst stationierten Verbände von Heer und Luftwaffe ab. Der Kommandeur des Beobachtungsataillon 113, Oberstleutnant Tonsern, kommandiert den großen Zapfenstreich. Am darauf folgenden Tag laden die in der Feldwebel-Lilienthal/ Barbara-Kaserne stationierten Verbände zum "Tag der offenen Tür" ein.
- 17.07.1986** Der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant von Sandrart, ehemaliger Kommandeur der 11. Panzergrenadierdivision, besucht in Begleitung des österreichischen Armeekommandanten General Philipp und des Korpsartillerieführer, Oberst Streckmann, den Standort Delmenhorst.
- 19.09.-
20.09.1986** Gefechtsübung "BOLD GUARD". An dieser Übung – an der 2 Parteien beteiligt sind – nimmt das Bataillon mit 1. und 3. Batterie teil. Das Bataillon kann durch geschickten Einsatz der Aufklärungssysteme der 3. Batterie einen wesentlichen Beitrag zur Planung und Entscheidung für das Artillerieregiment 11 leisten. Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Aufklärung und Lagebeurteilung liefert ein System über das das Bataillon "gerätemäßig" noch nicht verfügt; das Drohnensystem. Mit einem Hubschrauber werden die vorher festgelegten

Kamerastrecken abgeflogen.

- März 1987** Ein großer bebildeter Artikel über die Entstehungsgeschichte des Beobachtungsbataillon 113 bis zur Gegenwart erscheint in dem von Christiane Froben (Frau des verstorbenen Oberst Froben, der als Gruppenleiter Beobachtung im Stab des Generals der Artillerie der ranghöchste aufklärende Artillerist war) herausgegebenen "Mitteilungsblatt, Kameradschaft ehemaliger Angehöriger der Beobachtungsabteilungen" Nr.32.
- 22.08.-
25.08.1987** Teilnahme an der Divisions-Rahmen-Übung "WEISSE BIRKE". Dabei wird erstmals das Führen der schweren Batterie des Feldartilleriebataillon 111 geübt. Anfängliche Schwierigkeiten können schnell überwunden werden. Der simulierte Drohneneinsatz bildet den weiteren Schwerpunkt dieser Übung.
- 26.09.1987** Truppenübungsplatzaufenthalt II/87, wobei die 1. Batterie auf Ortschaften verteilt ist. Nur die 3. Batterie ist noch draußen ("Biwakraum M"). Stab und VVD machen "Ferien auf dem Bauernhof" in Müden. Die RVD nimmt derweil in Wietzendorf erfolgreich am Ball der Landjugend teil. Generalmajor Klaffus, Kommandeur der 11. Panzergrenadierdivision, verabschiedet sich vom Beobachtungsbataillon 113. Zusätzlich erhält das Bataillon Besuch durch das Aufklärungsgeschwader 52 aus Leck.
- 03.11.-
05.11.1987** Gemeinsame Bataillonsübung Feldartilleriebataillon 111 und Beobachtungsbataillon 113 mit den Schwerpunkten Logistik und neues Einsatzkonzept (Führen zweier schwerer Feldartilleriebatterien durch Beobachtungsbataillon 113). Erstmals kann dabei mit Volltruppe geübt werden.
- 26.04.1988** Im Rahmen eines feierlichen Appells übergibt Oberst Schwarz das Kommando über das Beobachtungsbataillon 113 von Oberstleutnant Tonsern an Oberstleutnant Lahl. Oberstleutnant Tonsern wird in die G1-Abteilung zum TerrKdo in Mönchengladbach versetzt, bleibt dort aber nur zwei Wochen. Zur Freude aller künftig Betroffenen übernimmt er das Dezernat 22 der Stammdienststelle des Heeres und ist damit zuständig für die Personalführung im gesamten Bereich der Artillerie.
- 09.05.-
20.05.1988** Der Truppenübungsplatz-Aufenthalt I/88 (ohne 3./-) findet in einer angenehm warmen Jahreszeit statt und beginnt mit der zweitägigen Bataillonsübung "OLIFANT". Der neue Kommandeur Oberstleutnant Lahl, lernt erstmals das Bataillon im Einsatz kennen. der Übungsplatzaufenthalt endet mit der Regimentsgefechtsübung "HEERWURM 88", in deren Verlauf die Weser bei Nacht und Regen überquert wird. Das Bataillon erreicht noch in der Nacht, jedoch platschnaß, den Standort.
- 28.06.1988** Die Oberfähnriche Derz und Wegener wurden mit Wirkung zum 01. Juli zum Leutnant befördert. Hiermit greift erstmals die Neuordnung der Offiziersausbildung, wonach die Offizieranwärter erst nach drei Jahren in der Truppe zum Studium geschickt werden.
- 24.06.-
25.06.1988** Geländebesprechung "FALKENAUGE". Übungszweck für die befohlenen Teilnehmer war das Vertiefen der Einsatzgrundsätze des verstärkten Beobachtungsbataillon in der Gefechtsart Verteidigung.

- 12.09.-
23.09.1988** An der Mobilmachungs-Übung des Bataillon nehmen insgesamt 60 Reservisten teil. Ein Schwerpunkt ist die Bataillonsübung "OLIFANT II/88" mit Batteriebesichtigung 2./-, die u.a. den Übergang über eine Pionierbrücke und einen Fährübergang über die Weser umfaßt.
- 14.09.1988** In Lathen, der Patengemeinde des Raketenartilleriebataillon 112 findet am Abend das feierliche Gelöbnis der Rekruten des Raketenartilleriebataillon 112 und des Beobachtungsbataillon 113 statt. Damit wird erstmals ein feierliches Gelöbnis nicht im Standort durchgeführt.
- 26.11.1988** Erstmals wird der Herbstbiathlon für Offiziere und Unteroffiziere mit Portepée ausgetragen. Der S1 Offizier, Oberleutnant Reißner, kommt als Erster vor HFW Berner (Schallmeßauswertefeldweibel) und Oberstleutnant Lahl ins Ziel.
- 14.11.-
25.11.1988** Truppenübungsplatz-Aufenthalt II/88 Munster. Bereits der Aufmarsch zum Übungsplatz bereitete die 3./- am Bremer Kreuz Schwierigkeiten besonderer Art. Denn statt in Richtung Hannover geht es für Teile der Batterie nach Hamburg. Die Bataillonsübung "OLIFANT III/88" vom 20.-22.11. wird durch einen Kälteeinbruch bis -15 Grad überschattet. Die Versorgung mit Verpflegung und Treibstoff kann nur unter größten Anstrengungen sichergestellt werden. Die unterstellte 2./Beobachtungsbataillon 73 fügt sich nahtlos in das Bataillon ein. Am 22.11. werden nach einem Fehlschuß 203 mm, der in Munster einschlägt, alle Schießen eingestellt. Für den Rückmarsch erhält das Bataillon den Auftrag, einen Verfügungsraum westlich Delmenhorst zu beziehen. Aufgrund "zerstörter" Brücken über die Weser wird der Gewässerübergang mittels zweier Fähren durchgeführt. In knapp zwei Stunden ist der Gewässerübergang abgeschlossen.
- 07.02.-
21.02.1989** Erstmalsiger Aufenthalt einer Batterie des Beobachtungsbataillon, hier 3./113, auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr zusammen mit dem Panzerartilleriebataillon 335.
- Truppenübungsplatz-Aufenthalt I/89. Höhepunkte:
- 09./10.04 Ohne Beziehen eines gewässernahen Verfügungsraumes wird die Weser mittels einer Kriegsbrücke überwunden.
 - 16./17.04 Besichtigung der 3./113. Zunächst geht fast alles schief, was nur schief gehen kann. Da die Batterie nicht resigniert, kann sie die Besichtigung doch noch erfolgreich beenden.
 - 20./21.04. "ROTER SKORPION 89". Als erstes Beobachtungsbataillon der Bundeswehr führt das Beobachtungsbataillon 113 eine 203 mm-Batterie, hier die 5./111 aus Oldenburg, im scharfen Schuß. Der goldene Schuß des verstärkten Beobachtungsbataillon 113 wird auf dem Truppenübungsplatz Munster- Süd am 210907Bapr89 auf den Planzeiger ND7152 6760 abgefeuert.
- 01.06.1989** Entscheidende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:
1. Die neue Dienstzeitreglung:
Schon wenige Wochen danach stellt sich aufgrund aufgetretener Unklarheiten und der dadurch vorherrschenden Verwirrung die Frage, ob es nicht sachdienlicher gewesen wäre, eine gesetzliche Dienstzeitreglung einzuführen.

2. Die neu geordnete Grundausbildung (3 Monate allgemeine Grundausbildung und 3 Monate Spezialgrundausbildung): Bis zum 26.05.1989 ging man von 120 Rekruten aus. Dann wurden über Nacht 176 daraus. Die Unterbringungsfrage konnte rein zufällig geklärt werden, da der Block der 4./113 zur Verfügung stand.

- 12.07.1989 Feierliche Übergabe des Stabsgebäudes nach fast neunjährigem Bestehen des Beobachtungsbataillon 113.
- 05.09.-
06.09.1989 Bataillonsgefechtsübung "WIESEL". Das gemeinsame Versorgungskonzept von Feldartilleriebataillon 111 und dem verstärkten Beobachtungsbataillon 113 sollen mit dieser Übung erprobt werden.
- 07.09.1989 Zweiter Herbstbiathlon des Beobachtungsbataillon 113. Diesmal gelang es Hauptfeldwebel Berner, 2./113 das Ergebnis vom Vorjahr umzukehren. Er wird Erster vor dem S1- Offizier, Oberleutnant Reißner. Der dritte Platz geht an Feldwebel Loreit, Vermessungsfeldwebel in der 2./113.
- 25.09.-
06.10.1989 Truppenübungsplatz-Aufenthalt Munster II/89:
Die 4./Feldartilleriebataillon 111 aus Oldenburg wird dem Beobachtungsbataillon 113 unterstellt und nimmt an dem Bataillonsschulgefechtsschießen im Rahmen der Übung "GROSSER OLIFANT II/89" teil.
- 19.12.1989 Bataillonsübergabe von OTL Lahl an OTL Philipp im Rahmen eines feierlichen Appells.
- 24.04.-
25.04.1990 Bataillonsgefechtsübung "WIESEL".
Die gemeinsame Übung mit dem Feldartilleriebataillon 111 wird vom Bataillon zugleich als Alarmierungsübung genutzt.
- 24.09.1990 Die bevorstehende Wiedervereinigung hat auch konkrete Auswirkungen für das Bataillon. Zunächst soll ein Ausbilderteam in die fünf neuen Länder gehen, dann reduziert sich dieser Auftrag auf Hauptmann Knijnenburg (Chef 4./-). Hauptfeldwebel Gollan (Luftbildzugführer 4./-), die für jeweils sechs Wochen im IV. Quartal auf der Insel Rügen eingesetzt werden.
- 03.10.1990 Der S1 Offizier Oberleutnant Reißner, geht für ein halbes Jahr zur Außenstelle der Stammdienststelle des Heeres nach Potsdam. Noch ahnt keiner, daß er hier Hauptmann werden kann und daher im Osten bleibt.
- 05.10.1990 Unter dem Eindruck des 03.Oktober, dem Wiedervereinigungstag Deutschlands, begeht das Bataillon sein zehnjähriges Jubiläum. Nach einem ökumenischen Gottesdienst am Morgen folgt ein feierlicher Bataillonsappell. In den Ansprachen nehmen Regimentskommandeur und Bataillonskommandeur natürlich Bezug auf die Ereignisse, die zum 03.10.1990 führten. In einer Schweigeminute wird der Verstorbenen des Bataillons gedacht.
- 05.11.-
16.11.1990 Truppenübungsplatz-Aufenthalt
Höhepunkte: KFZ-Nachtmarsch der 2./113. Der Marsch dauert doppelt so lange als erwartet, da das vorausfahrende Panzerartilleriebataillon 325 einige Unfälle zu verzeichnen hat.
- 01.11.-
31.01.1991 Der Golfkrieg hat auch seine Auswirkungen auf den täglichen

Dienstbetrieb im Btl. Über Delmenhorst wird das in Emden und Nordenham verladende Material verschoben. Auch werden an den Häfen Wachen vom Bataillon gestellt.

- 11.03.-
22.03.1990 Truppenübungsplatz-Aufenthalt Munster
u.a.: 2-tägige Bataillonsübung mit Wehrübenden
- 01.07.1991 Die 2./- führt eine Allgemeine Grundausbildung durch. Hierbei werden erstmals Rekruten aus den fünf neuen Ländern ausgebildet. Zeitgleich stellt das Bataillon 5 Unteroffiziere als Ausbilderunterstützung für die fünf neuen Länder ab.
- 08.07.1991 Fast zeitgleich mit den Einschneidungen zur Standortfrage wird bekannt, daß das Bataillon im Rahmen der Heeresstruktur 5 in ein Beobachtungsbataillon mit einer Beobachtungsbatterie und drei schießenden Batterien umgewandelt werden soll. Die 4./113 soll selbstständige Drohnenbatterie im WBK II werden.
- 27.01.-
14.02.1992 Flugperiode der 4./- in Bergen. Am 11.02.92 stürzt eine Drohne ab.
- 03.02.-
06.02.1992 Der Inspizient der Artillerie, Oberst Breit, besichtigt das Bataillon. Er läßt sich dabei in die Probleme des Bataillons bezüglich der Umgliederung einweisen.
- 10.04.1992 Durch die bevorstehende Auflösung des Panzergrenadierbataillon 312 übernimmt das Bataillon die Traditionspflege für die 290. Infanteriedivision und das Infanterieregiment 65 der 22. Infanteriedivision.
- 06.04.-
16.04.1992 Truppenübungsplatz-Aufenthalt Munster
u.a.: Gefechtsbesichtigung der 2./-, Einsatz Knalldarstellungsgerät, OSH-Schießen.
- 03.06.1992 Der neue Divisionskommandeur, Generalmajor Oltmanns, besucht das Bataillon. Er läßt sich in die anlaufende Umgliederung des Bataillon einweisen.
- 26.06.1992 Auflösung der "alten" 3./-; Radargruppen und Wetterzug gehören jetzt zur 2./-. Der Lichtmesszug wird außer Dienst gestellt.
- 06.09.1992 Der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Philipp, begeht sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Das Offizierkorps schenkt ihm einen Tandemfallschirmsprung. Der Kommandeur soll dabei auf dem Sportplatz Feldwebel-Lilienthal-Kaserne vor den geladenen Gästen landen. Allerdings stürzt der Kommandeur und sein Tandem – Master aufgrund eines Materialfehlers des Fallschirms 15 m über dem Boden ab. Beide kommen zum Glück mit einem blauen Auge davon. Ohne "Stuntshow" feiert der Kommandeur dann am 25.10. sein Jubiläum nach.
- 06.10.1992 Oktobergaudi 1992. Trotz ununterbrochenen Dauerregens, der die Veranstaltung zu Wasserfestspielen ausarten läßt, ist diese 3. Oktobergaudi ebenfalls ein voller Erfolg. Krönender Höhepunkt ist ein Fußballspiel mit Kübelspritzen.
- 27.10.1992 Der Befehl für die Umgliederung zum 01.01.1993 trifft ein
- 14.12.-
18.12.1992 Truppenübungsplatz-Aufenthalt Bergen

u.a.: 3. Flugperiode der 4./- und Besichtigung der 3./-

- 01.01.1993** Umbenennung des Beobachtungsbataillon 113 in Beobachtungsartilleriebataillon 113, zugleich Beginn der Umgliederung. Das Bataillon hat diese Umgliederung, die alle Teile des Bataillon betrifft, bis zum 30.06. abzuschließen. Die 1./- wird vergrößert, so kommt ein Transportzug und eine Fliegerabwehrtruppe dazu, andere Bereiche werden personell und materiell erweitert. Die 2./-, bereits im Sommer durch Verschmelzung von Schallmeßbatterie und Radarbatterie umgegliedert, muß die Integration der neuen Teile weiter vorantreiben. Die 2./- und 3./Feldartilleriebataillon 111 aus Oldenburg sollen durch Verlegung und Umbenennung in 3./ und 4./Beobachtungsartilleriebataillon 113 dem neuen Bataillon zugeordnet werden. Beide Batterien sollen im I. Quartal nach Delmenhorst verlegen. Die Geräteinheit (5./) wird durch Materialabgaben des Feldartilleriebataillons 111 aufgestellt und soll ebenfalls im I. Quartal nach Delmenhorst überführt werden. Die 6./- wird aus materiellen Abgaben des Raketenartilleriebataillons 112 und Beobachtungsbataillons 113 in Delmenhorst aufgestellt. Die 4./113 soll nach Vorliegen der Organisationsbefehle selbständige Drohnenbatterie werden.
- 04.01.1993** Das neue Jahr beginnt mit der politischen Entscheidung zum Somaliaeinsatz der Bundeswehr.
- 07.01.1993** Überraschend für das Bataillon wird der S3-Stabsoffizier, nicht wie geplant an die Offizierschule des Heeres kommandiert, sondern an die Sprachenschule der Bundeswehr in Hürth. Hier soll er als Betreuer ausländischer Offiziere fungieren, mit denen er gemeinsam im Herbst an die Führungsakademie in Hamburg gehen soll.
- 19.01.1993** Während der Somaliaeinsatz der Bundeswehr zunächst aufgehoben wird, fallen wichtige Personalentscheidungen für das Bataillon. Mit Wirkung vom 01.03.1993 wird Major Stolz versetzt, sein Nachfolger wird der Batteriechef 1./113, Hauptmann Haar. Neuer Chef 1./113 soll der ehemalige S4-Offizier des Bataillons, Hauptmann Wagner, werden.
- 15.02.-
05.03.1993** Übernahme der 5./113, sowie der 2./111 von Oldenburg nach Delmenhorst.
- 25.02.1993** Planübung "Roter Milan" durch ArtRgt11, Oldenburg. Geübt wird der fiktive KRK-Einsatz des Beobachtungsartilleriebataillon 113.
- 10.03.1993** Abschlußappell der 11. Panzergrenadierdivision in der Clausewitz-Kaserne in Oldenburg. Teile des Bataillons nehmen nachmittags am Appell und Abends am großen Zapfenstreich teil.
- 17.03.1993** Übergabeappell in der Hindenburg- Kaserne in Oldenburg. Zuerst löst der Regimentskommandeur, Oberst Werner, das Feldartilleriebataillon 111 auf und unterstellt die 2./- und 3./111 offiziell als 3./- und 4./113 dem Beobachtungsartilleriebataillon 113. Danach übergibt er das Kommando über das Artillerieregiment 11 an seinen Stellvertreter, Oberstleutnant Kahnert.
- 19.03.1993** Übergabe der 2./113 von Hauptmann Meier an Oberleutnant Hermeling. Am Abend findet dann die Verabschiedung von Hauptmann Meier und Fähnrich Bunge aus dem Offizierkorps des Bataillons statt. Zugleich

kann der Kommandeur die "neuen" Offiziere vom Feldartilleriebataillon 111 und deren Ehefrauen/ Lebensgefährtinnen im Bataillon begrüßen.

- 22.03.-
26.03.1993** Die alte 3./111 verlegt unter der neuen Bezeichnung 4./113 von Oldenburg nach Delmenhorst. Damit ist Umgliederung des Bataillons im wesentlichen abgeschlossen.
- 25.03.1993** Teile des Bataillons nehmen am Auflösungsappell des Panzerartilleriebataillons 315 im Krandel-Stadion zu Wildeshausen teil. Mit der Auflösung des Bataillons übernimmt Beobachtungsartilleriebataillon 113 die Tradition des Panzerartilleriebataillons 315.
- 26.03.1993** Der Kommandeur begrüßt die beiden neuen Feldartilleriebatterien im Standort. Diese erwidern den Gruß mit drei Salutschüssen aus ihren Haubitzen. Der Appell endet mit Beförderungen, Auszeichnungen und einer Verabschiedung.
- 01.04.1993** Stabsarzt (w) Dr. Friese wird zum Oberstabsarzt befördert.
- 05.04.-
30.09.1993** Der Vermessungszug der 2./- wird 6 Monate zur Vermessungsunterstützung in das Bundesland Sachsen eingesetzt.
- 16.04.1993** Übergabe der 1./- von Major Haar an Hauptmann Wagner auf dem Barbara- Platz.
- 19.04.1993** Rückwirkend zum 01.04.1993 wird Oberleutnant Hermeling zum Hauptmann befördert.
- 19.04.-
23.04.1993** Unteroffiziers-Weiterbildung der 2./- in Berlin. Höhepunkte sind eine Stadtrundfahrt durch Berlin mit Besuch des Planetariums. Weiterhin stehen eine Stadtrundfahrt durch Potsdam und ein Besuch des Schlosses Cecilienhof auf dem Programm.
- 29.04.1993** Für alle überraschend verstirbt der Regimentsführer Artillerieregiments 11, Oberstleutnant Kahnert.
- 05.05.1993** Beerdigung des Oberstleutnants Kahnert auf dem Friedhof in Edeweicht. Das letzte Geleit von der Kirche zum Grab geben die Kommandeure der Artilleriebataillone der Division und der Ehrenzug der 2./113. Generalmajor Oltmanns hält die Trauerrede am grab vor ca. 200 Trauergästen.
- 06.05.1993** Die Drohnenbatterie wird endgültig selbständig. Sie untersteht nun bis zum 16.06. dem Artillerieregiment 11, danach dem Artillerieregiment 1. Damit endet nach der Auflösung der ehemaligen 3./113 auch die gemeinsame Geschichte mit der ehemaligen 4./113.
- 07.05.-
09.05.1993** Wochenendausflug des Offizierkorps und Gästen des Bataillons nach Berlin und Potsdam. Am 07.05. folgt nach der Anfahrt eine Stadtrundfahrt durch Potsdam mit anschließendem Besuch des "Neuen Palais". Am Abend wird die Unterkunft in der Zille- Kaserne in Stahnsdorf bezogen. Den Abend nutzen dann viele, um über den Kurfürstendamm zu schlendern. Der 08.05. beginnt mit einer Bootsrundfahrt von Potsdam über Capath + Werder Insel + Phöben + Sacrow- Paretzer- Kanal + Babelsberg + Potsdam. Der Nachmittag steht zur allgemeinen Verfügung und wird vor allem zur Erkundung Berlins genutzt. Am 09.05. steht die Berlinrundfahrt auf dem Programm. Natürlich fehlen Reichstag und Brandenburger Tor nicht auf der Tour.

Danach geht es zurück nach Delmenhorst.

- 09.05.-
15.05.1993** Die 3./- verlegt auf den Übungsplatz Bergen und nimmt vom 10.-13.05. an der Lehrvorführung "Feuervogel" der Panzergrenadierbrigade 16 teil. Dabei wird am 11.05. der erste scharfe Schuß mit Feldhaubitze 70 durch 3./Beobachtungsartilleriebataillon 113 verschossen. Nach Abschluß der Lehrvorführung beginnt für die Batterie eine bis zum 15.05 dauernde Besichtigung. Höhepunkt der im Raum Munster – Nienburg – Achim stattfindenden Übung sind Nachtmärsche, Feuerkommandos aus dem Marsch und das simulierte Überwinden einer Kriegsbrücke bei Nacht.
- 10.05.1993** Der Divisionskommandeur, Generalmajor Oltmanns, läßt sich in den Stand der Umgliederung des Bataillons einweisen. Zugleich führt er eine Vielzahl von Gesprächen mit den Offizieren und Unteroffizieren über die Gestaltung von effizienter Ausbildung und Wehrpflicht.
- 12.05.1993** Die Studenten des 58. OAJ der Uni Bw Hamburg besuchen das Bataillon. Bei den Vorträgen und Vorführungen stehen das neu gegliederte Bataillon und mögliche persönliche Verwendungsmöglichkeiten im Mittelpunkt.
- 17.05.1993** Einsatz der Feldartilleriebatterie 155 mm lautet die OWB der 4./-. Im Anschluß an die OWB wird Oberleutnant Bloms als neuer VB-Offizier der Batterie vorgestellt. Er kommt von der Uni Bw Hamburg.
- 18.05.1993** Der S3 Feldwebel, Hauptfeldwebel Sempert, wird zum Stabsfeldwebel befördert.
- 25.05.-
27.05.1993** Historische Geländebesprechung des Artillerieregiments 11 mit Vertretern des Bataillons in Aachen und Eben Emael (Belgien). Nach der Ankunft in der Donnerberg- Kaserne in Aachen- Stollberg wird der Dom, die Domschatzkammer und das Rathaus in Aachen besucht. Am Abend ging es dann mit einem Vortrag über den Beginn des Westfeldzuges im Mai 1940 im Raum Aachen- Ostbelgien. Der 26. Mai beginnt mit der Besichtigung des ehemaligen Westwalls im Raum Aachen- Holländische Grenze. Danach geht es direkt zum Fort Eben Emael am Albertkanal. Nach einer Untertagebegehung wird die Oberfläche des Forts mit den einzelnen Bunkerwerken abgegangen. Durch den Hobby- Historiker, Herrn Krausen, werden die Gefechtsabläufe des 10. Mai 1940 noch einmal sehr plastisch dargestellt. Der Tag endet mit dem Besuch des Forts Neufchateau bei Lüttich. Die Rückfahrt in den Standort am 27. Mai geht über Köln, wo noch der Dom und das Römisch- Germanische Museum besucht werden.
- 05.06.1993** Divisionstreffen der 290. Infanteriedivision der ehemaligen Deutschen Wehrmacht in Delmenhorst. Das Treffen beginnt mit den Festreden des Divisionskommandeurs 11. Panzergrenadierdivision, des Bataillonskommandeurs und ehemaligen Angehörigen der 290. Infanteriedivision im Soldatenheim. Zu den über 400 Teilnehmern gehören neben dem Bundesminister a.D. Schiller auch zehn Russen aus dem ehemaligen Kampfraum der Division bei Strana Russa. Nach der Kranzniederlegung an den Ehrenmalen gibt es in der Truppenküche des Bataillon ein gemeinsames Mittagessen für alle Teilnehmer. Am Nachmittag stellt sich das Bataillon mit einer statischen und einer

dynamischen Waffenschau vor. Besonderes Interesse gilt der FH-70 und der neuen Schallmeßauswerteanlage.

Verabschiedung von Major Stolz, Hauptmann Streveld, Oberleutnant Warning, Fähnrich Brase und Oberleutnant Lepold aus dem Offizierkorps.

- 16.06.1993** Appell zum Unterstellungswechsel des Beobachtungsartilleriebataillons 113, der Drohnenbatterie 1 und Drohnenbatterie 14 vom Artillerieregiment 11 unter das Artillerieregiment 1 und Außendienststellung der St/Stabsbatterie Artillerieregiment 11, des Raketenartilleriebataillons 112 und der Begleitbatterie 11.
Vor ca. 300 Gästen, unter ihnen der General der Artillerie, führt der Divisionskommandeur 11. Panzergrenadierdivision bei äußerst schlechtem Wetter den Unterstellungswechsel und die Auflösung der Artillerieverbände durch. Der Regimentskommandeur des Artillerieregiments 1, Oberstleutnant Kaiser, heißt danach die ihm unterstellten Verbände herzlich willkommen.
Mit diesem Tag wechselt das Bataillon zugleich unter das Kommando der 1. Panzerdivision - Hannover -. Die gemeinsame Geschichte des Bataillons mit dem Artillerieregiment 11 und der 11. Panzergrenadierdivision findet ein jähes, aber unvermeidbares Ende. Um diese gemeinsame Geschichte zu bewahren, führt das Bataillon die Tradition der St/Stabsbatterie Artillerieregiment 11, des Feldartilleriebataillons 111, Raketenartilleriebataillons 112 und der Begleitbatterie 11 weiter. Darüber hinaus übernimmt das Bataillon die Traditionspflege für das Artillerieregiment 11/47, der ehemaligen 11. Infanteriedivision der Wehrmacht.
Im Anschluß an den Appell befördert Oberstleutnant Kaiser die Oberfähnriche Garrelfs, Behrends, Schulte und Främke mit Wirkung zum 01. Juli zu Leutnanten.
- 05.07.-** Hauptfeldwebel Barkemeyer, 2./113, wird für ein halbes Jahr als
31.12.1993 Radarfeldwebel nach Karpin kommandiert.
- 13.07.1993** Bataillonsappell
Nach der Begrüßung der neuen Rekruten durch den Kommandeur, hat der Kommandeur noch die angenehme Pflicht, eine Vielzahl von Soldaten auszuzeichnen. Es erhalten der Stabsunteroffizier der Reserve Müller, der Obergefreite Neumann, der Hauptgefreite Meier, der Obergefreite Schmidt, der Obergefreite Kleihauer und der Hauptgefreite Harms die Ehrenmedaille der Bundeswehr. Oberfeldwebel Steffens und Oberfeldwebel Kohlwes erhalten das Ehrenkreuz in Bronze. Für seine beispielhafte Erfüllung der Soldatenpflichten erhält Stabsfeldwebel Sempert das Ehrenkreuz in Gold.
- 23.08.1993** Hauptfeldwebel Albers vom Stab der 11. Panzergrenadierdivision tritt als neuer S1- Feldwebel seinen Dienst im Bataillon an.
- 25.08.1993** Feierliches Gelöbnis der 3./- mit anschließendem Familientag.
- 30.08.1993** Ein Firmenteam der Firma Rheinmetall beginnt mit den Vorarbeiten zur Stilllegung am Großgerät, das für die Langzeitlagerung vorgesehen ist. Im Rahmen der "Eingeschränkten Nutzung von Großgerät für die Ausbildung", kurz ENGA, muß das Bataillon eine Vielzahl von Fahrzeugen und Waffensystemen langfristig stilllegen.

- 07.09.1993** Erstes Bataillons-KK-Schießen auf der Großen Höhe, zugleich Bataillonsfernmeldeübung. Der erste Zug der 4./113 verschießt um 9.54 Uhr die ersten KK- Schüsse des Bataillon.
- 08.09.1993** Disziplinarweiterbildung für Leutnante durch S2-Stabsunteroffizier der Division beim Artillerieregiment 1 in Nienburg. Die Rückkehr erfolgt gerade noch rechtzeitig, um an der wieder einmal völlig verregneten Oktobergaudi teilzunehmen. Doch dank der Spiele und dem aufgebauten Kaffeezelt kann das Wetter der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Das Bataillon erhält die ersten vier FH-105 für die Schießausbildung.
- 12.09.-** Truppenübungsplatz-Aufenthalt Munster
17.09.1993 Gefechtsbesichtigung der 2./- mit Überprüfung der ZO-Leistung; Bataillonsgefechtsschießen; Regimentsgefechtsschießen. Besuch des Divisionskommandeur General Lissina.
- 14.09.1993** Übergabe der Standortmunitionsniederlage Dünsen an das 201. (NL) Versorgungskommando. Die 3./- stellt den Ehrenzug für den feierlichen Appell.
- 27.09.-** Die 2./- führt mit Teilen des Unteroffizierskorps eine landeskundliche
01.10.1993 Belehrungsreise nach Landsberg, Füssen und München durch. Der krönende Abschluß dieser Reise ist ein Besuch auf dem Oktoberfest in München.
- 29.09.1993** Mit der Übergabe der Truppenfahne des Panzerartilleriebataillons 315, Wildeshausen, übernimmt das Bataillon die Tradition für das aufgelöste Bataillon.
- 09.10.1993** Mit einer FH-70, einer Wettergruppe und einem Infostand nimmt das Bataillon an der 35 Jahr-Feier des Fernmeldebataillons in Oldenburg teil.
- 13.10.1993** Weitere vier FH-105 aus Idar- Oberstein werden in Delmenhorst eingeladen.
- 15.10.-** Lehrvorführung FH-70 im scharfen Schuß in Baumholder durch die 4./-
21.10.1993
- 22.10.1993** Das Bataillon erhält zwei weitere Bergepanzer vom Typ Leopard.
- 27.10.1993** Regimentssportfest in Nienburg. Das Bataillon belegt einen hervorragenden 2. Platz, bei fünf teilnehmenden Mannschaften.
- 30.10.1993** Standortball in der Delmeburg. Die Veranstaltung leidet nur ein wenig unter dem geringen Zuspruch. Es werden nur ca. 220 Teilnehmer registriert.
- 04.11.1993** Feierliches Gelöbnis der 2./113 mit anschließendem Elterntag.
- 14.11.1993** Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag. Vor ca. 150 Anwesenden legen die Vertreter der Traditionsverbände und des Bataillons die Kränze am Ehrenmal nieder. Die 3./113 bekommt langsam Routine im stellen von Ehrenzügen, dagegen fehlt der eingeteilte Trompeter der 2./-, dieser wird zur gleichen Zeit Vater.
- 15.11.-** Die 4./- nimmt an einer Lehrvorführung der Luftlandebrigade 31 auf dem
18.11.1993 Truppenübungsplatz Sennelager teil.

- 22.11.- Truppenübungsplatz-Aufenthalt Munster
03.12.1993 u.a.: Regimentsgefechtsschießen, Bataillonsgefechtsschießen, Bataillonsgefechtsübung, Lubo-Lehrgang.
- 06.12.1993 Oberstleutnant Philipp beginnt mit der Übergabe seiner Dienstgeschäfte an seinen Nachfolger, Major Robers, der von der Artillerieschule Idar- Oberstein kommt.
- 08.12.1993 Übernahme der verbliebenen Teile des Raketenartilleriebataillons 112 und der Begleitbatterie 11. Beide Verbände hören mit dem heutigen Tag auf zu bestehen. Barbara- Feier des Bataillons und der beiden Drohnenbatterien. Vor ca. 200 Gästen steht die Feier unter dem Motto "Wachwechsel". Der Mittelpunkt der Sketche ist allerdings die neu gewonnene Feuerkraft des Bataillons, die den S3-Stabsunteroffizier zu immer neuen Schießaufgaben mit bis zu sechs Gruppen inspirierte. Die Barbara wird in diesem Jahr von Oberleutnant Beiser, 3./- gespielt.
- 10.12.1993 Bataillonsübergabe von Oberstleutnant Philipp an Major Robers durch den Regimentskommandeur Oberst Kaiser. Die Verabschiedung wird von einigen Friktionen begleitet, so muß die Übergabe wegen Sturm und Regen in einer Lagerhalle stattfinden. Erstmals in der Geschichte des Bataillons spielt ein Marinemusikkorps bei der Übergabe.
- 11.02.1994 Kohl- und Pinkeltour der Offiziere und deren Familienangehörigen. Gestartet wird mit einer Boßeltour rund um die Kaserne. Schlechtes Wetter zwingt aber zur Verkürzung der Strecke. Beim anschließenden Kohlessen in der OHG wird Major Steinhoff als Kohlkönig ausgezeichnet.
- 24.02.1994 Feierliches Gelöbnis bei 4./113 mit anschließendem Elterntag. Die jungen Rekruten stellen ihren Angehörigen ihre Unterkünfte und die unterschiedlichen Waffen der Batterie vor. Großen Anklang findet auch die Möglichkeit das Traditionsgebäude des Bataillons zu besuchen. Eine Schulklasse des Gymnasiums Syke besucht zur gleichen Zeit die 2./113.
- 27.02.- Regiments-KK-Schießen in Munster. Salutschießen für den scheidenden
28.02.1994 Divisionskommandeur General Lissina durch die 3./- .
- 28.03.1994 Oberfeldwebel Düren, 4./113, wird zum VBK 100, Berlin, kommandiert. Er soll für drei Monate während der Neuvermessung im Bundesland Brandenburg einen BW- Vermessungstrupp führen.
- 29.03.1994 Großer Appell anlässlich der Zusammenführung des Wehrbereichskommandos II und der 1. Panzerdivision Hannover. Im Beisein des niedersächsischen Ministerpräsidenten Dr. Schröder, des Präsidenten der Bremer Bürgerschaft Dr. Klink, des kommandierenden Generals des I. Korps, Generalleutnant Boes, des Befehlshabers im Territorialkommando Nord, Generalmajor Hoster und einer Vielzahl von zivilen und militärischen Gästen wird das Kommando über den neu geschaffenen Großverband an Generalmajor Behrendt übergeben.
- 31.03.1994 Bataillonsappell:
- Stabsfeldwebel Penning, Zahlstellenfeldwebel der 1./113, wird aus der Bundeswehr entlassen.
- Oberstabsfeldwebel Stickfort, Batteriefeldwebel der 1./113, und Stabsfeldwebel Sempert, S3-Feldwebel, begehen ihr 25- jähriges

Dienstjubiläum.

- die Leutnante Thomann, S2- Offizier, und Klever, Zugführer 4./113, werden zu Oberleutnanten befördert.

Im Anschluß wird ein kaltes Buffet im Traditionsgebäude der Raketenartilleriebataillon 112/Begleitbatterie 11 gegeben.

- 12.04.1994** Die Hauptfeldwebel Braun, 1./- und Kohlhaas, 2./-, werden zu Stabsfeldwebeln befördert.
- 14.04.1994** OWB mit dem Thema Somalia. Der ehemalige Chef 1./-, Oberstleutnant Baumgartner und der Hauptgefreite Rokko, 1./-, berichten über ihren Einsatz im rahmen der UNO in Somalia.
im Anschluß an die OWB wird Feldwebel Jarczak, VermFw zum Oberfeldwebel befördert.
- 18.04.1994** Batterieübergabe der 4./- von Hauptmann Hagenkötter an Oberleutnant Bloms. Hauptmann Hagenkötter wird S3 – Luft bei G3/1. Panzerdivision in Hannover.
- 22.04.1994** "Schwarzer Freitag" für das Bataillon. Bei einem Verkehrsunfall auf der BAB29 verlieren der Oberfähnrich Sabisch 4./- und der Stabsunteroffizier Lienemann 1./- ihr Leben.
- 04.05.1994** Der Kommandeur der Divisionstruppen, Brigadegeneral Rückbrodt, stattet dem Bataillon seinen Antrittsbesuch ab. Anhand von Sachstandsberichten und kurzen Besuchen bei den Batterien läßt er sich in die momentane Lage des Bataillon einweisen.
- 11.05.1994** Bataillons-KK-Schießen auf dem Standortübungsplatz Große Höhe.
- 16.05.1994** Verstärkung für die 4./-. Oberleutnant Baumann tritt nach bestandem Studium an der Uni Bw Hamburg seinem Dienst im Bataillon an.
- 25.05.1994** Oberleutnant Schneiderei von der Uni Bw Hamburg tritt seinen Dienst nach ebenfalls bestandem Studium bei der 3./113 an.
- 27.05.-** Truppenübungsplatz-Aufenthalt Munster
03.06.1994 u.a.: Freilaufende Übungen; Beobachterweiterbildung; BtlGefÜbg
- 02.06.-** Das Bataillon hat fast ununterbrochen Teile der beiden
25.06.1994 Geschützatterie auf dem Truppenübungsplatz Munster. Diverse Lehrvorführungen der Panzerlehrbrigade werden vor dem InspH, dem argentinischen Militärattache, den Teilnehmern am Nato-Defense-College (Rom) abgehalten.
- 06.06.1994** Oberleutnant Schiprowski tritt seinen Dienst im Bataillon an, und wird Schallmeßzugführer
- 20.06.-** Regimentsbesichtigung "ALLERSPRUNG" im Raum Bassum-Nienburg-
22.06.1994 Bergen-Munster. Höhepunkte waren der scharfe Schuß und der reale Umschlag von Gefechtsmunition.
- 07.07.1994** Sommerbiathlon.
- 25.08.-** Einsatz für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Sisson,
08.09.1994 Frankreich der 2./-. Kommandeur nimmt an Appell teil.
- 13.09.-** Bataillons-KK-Schießen auf der Großen Höhe in Delmenhorst.
14.09.1994
- 19.09.-** Gefechtsbesichtigung der 2./- im Raum NIENBURG-CELLE-MUNSTER.
21.09.1994

Dabei besucht LtC Kim Kimmey von US-National Guard den Bataillonsgefechtsstand und die 2./-, um sich von der Leistungsfähigkeit des Schallmeßsystems zu überzeugen.

- 26.09.-
30.09.1994 Lehrvorführung für die FüAK der Bw in BERGEN.
- 02.11.-
03.11.1994 Truppenbesuch in t´Haarde bei NL ArtVerbände.
- 14.11.-
18.11.1994 Truppenübungsplatzaufenthalt MUNSTER-BERGEN.
u.a.: Regimentsgefechstübung im scharfen Schuß
- 14.03.1995 O/UWB "Taktik"
während der WB erfährt das Bataillon, das es von einer erneuten Umgliederung betroffen sein wird.
- 27.03.-
28.03.1995 Bataillonsgefechstübung im Raum BARME-GARLSTEDT-SCHWANEWEDe einschließlich Gewässerübergang mit Fähre.
- 01.05.-
10.05.1995 Truppenübungsplatzaufenthalt MUNSTER-BERGEN.
Scharfer Schuß durch die 3./-; Bataillonsgefechtsübung "STARKER-BULLE"; Schießen verbundener Waffen in BERGEN.
- 20.06.1995 Das AUS für das aktive Btl.
- 28.08.-
08.09.1995 Truppenübungsplatzaufenthalt MUNSTER-BERGEN.
Besichtigung des Btl.
- 12.09.1996 Nach langem hin und her, verlegt die 2./- in einer "Nacht- und Nebel Aktion" nach NIENBURG. Leider war der Standort nicht auf die 2./- vorbereitet, denn die Blöcke waren nicht fertig und die Batterie sollte am Monatsanfang 140 Rekruten bekommen.
- 01.10.1996 Allgemeine Grundausbildung durch die 2./- , welche die allgemeine Grundausbildung eigentlich in DELMENHORST durchführen sollte, im Standort NIENBURG. Die Wehrpflichtigen wurden dann in DELMENHORST gesammelt und mit Bussen nach NIENBURG gebracht. Für die Unteroffiziere begann eine unübersichtliche Zeit.
- 01.04.-
30.09.1997 Umgliederung in einem teilaktiven Verband und Verlegung nach NIENBURG.
Die 2./- hatte sich bereits in NIENBURG eingelebt, und nachdem dann geklärt war wer welchen Handvorrat halten darf und wer nicht, konnte die Batterie mit der Ausbildung beginnen.
- 08.05.-
19.05.1998 Truppenwehrübung F1 und F2 für das gesamte Btl. Vorbereitung durch die aktive 2./- Übernahme der Patenschaft durch Raketenartilleriebataillon 12.
- 01.04.-
30.09.2000 Umgliederung von FH70 auf [M109](#) und Umbenennung in Beobachtungspanzerartilleriebataillon 113
Kontingentausbildung durch die 2./- .
- 08.02.-
12.02.2001 Truppenwehrübung F2 in MUNSTER
Artillerieschießen, hochmotivierte Truppe.
- 07.01.-
30.03.2002 6 Durchgänge mit 216 teilnehmenden Soldaten kombinierte Basis- und Standortausbildung durch die 2./Beobachtungspanzerartilleriebataillon 113. Ein Schwerpunkt der 1.PzDiv für das 5. EinsKtgr 2002.

17.03.-
22.03.2002 Adler Ausbildung durch den (na) Teil an der ZAA in Idar-Oberstein.

01.04.2002 Wegfall des STAN-Auftrages.

30.09.2002 Umgliederung in einen "ta - Verband".

01.10.2002 Gemäß Org Befehl Nr.572/2002 des Heeresführungskommando vom 26.06.2002 wurde das Beobachtungspanzerartilleriebataillon 113 in ein Teilaktives Artillerieaufklärungsbataillon umgegliedert.
Die 1./, 2./ und 5. Batterie sind nicht aktiv.
Die Drohnenbatterie 1 aus Delmenhorst wurde die Neue 3. Batterie.
Die 4.Batterie des Beobachtungspanzerartilleriebataillon 71 aus Dülmen wurde die neue 4.Batterie. Das Bataillon wurde dem Umgegliederten Artillerieaufklärungsbataillon 71 zum 01.10.2002 unterstellt.

Dez 2002 Wurden die Personalakten des Beobachtungspanzerartilleriebataillons 113 von StFw Wagner S1/S3 Fw in Nienburg an OStFw Brockmann S1/S3 Fw Coesfeld übergeben. Von den Reservisten des BeobPzArtBtl 113 konnten ca. 180 in das ArtAufklBtl 113 integriert werden.

Dez 2002 4./ 113 verlegt von Dülmen in den Standort Coesfeld.
Um im Januar mit der Durchführung ihrer Ersten Grundausbildung zu beginnen. Da die Vorbereitende Ausbildung für KZO erst im Juli des Jahres beginnen wird.

02.01.-
31.03.2003 4./ 113 führt die erste Grundausbildung in Coesfeld durch und nimmt mit den Rekruten am Truppenübungsplatz des Artillerieaufklärungsbataillons 71 in Munster teil.
Das noch vorhandene Gerät des BeobPzArtBtl 113 wurde von Nienburg in das Munitionsdepot-Wulfen unter Führung von StFw Peter (MobGerFw) und Unterstützung des RakArtBtl 12, eingelagert.

01.04.-
30.06.2003 Die 4. Batterie führt ihre zweite Grundausbildung durch.

Juli 2003 4./ 113 beginnt mit der Ausbildung der Luftbildauswerter

22.08.-
05.09.2003 3./ 113 führt auf dem TpÜbPI Bergen die letzte Flugperiode als Selbstständige Einheit mit der Drohne CI 289 durch.

Sep 2003 Die 3. Batterie verlegt vom Standort Delmenhorst nach Coesfeld

23.09.2003 Oberstleutnant d.R. Dirk Menn wurde neuer Kommandeur des Artillerieaufklärungsbataillon 113 und löste Herrn Oberstleutnant d.R. Dieter Krause ab.

Nov 2003 4./ 113 führt eine einwöchige Winterkampfausbildung in Mittenwald durch

Dez 2003 4./ 113 Beginnt mit die Industriebildung mit dem Aufklärungssystem KZO

März 2004 4./ 113 führt die PSO-Ausbildung auf dem TpÜbPI-Bergen durch.

Mai-Aug 2004	3./ 113 Einsatz als gem. AufklKp ISAF in Afghanistan mit dem Aufklärungssystem LUNA
09.-10.07. 2004	Erste DVag des Umgegliederten Bataillons mit Offizieren und Unteroffizieren der Reserve im Standort Coesfeld Herr Oberstleutnant Thyssen (BtlKdr 71) unterwies die Reservisten in die „Allgemeine Aufgaben im Einsatz“ und „Aufklärungsmittel des Artillerieaufklärungsbataillons“
Juli 2004	4./ 113 führt eine InfGefAusb auf dem TpÜbPI-Schwarzenborn durch
Aug 2004	4./ 113 System-Einweisung KZO in Meppen und Bremen
Sep 2004	4./ 113 Beginn der Industrieausbildung mit KZO in der Erprobungsstelle Meppen
22.-24.10. 2004	An der Artillerieschule in Idar-Oberstein wurde eine Dreitägige Wehrübung, als Taktische Weiterbildung mit den Reserve Offizieren des Bataillons, unter Führung von OLT d.R. Menn durchgeführt.
03.-11.11. 2004	3./ 113 führt einen 14 tägigen TpÜbPI-Aufenthalt in Bergen mit Flugperiode Drohne CL 289
24.-28.01 2005	3./ 113 und 4./ 113 nehmen an der SIRA Ausbildung der ArtBrig 100 in Munster teil.
14.-15.02. 2005	Durchführung der letzten Taktischen Weiterbildung mit den Reservisten des Bataillons vor der Truppenwehrübung Form 2 mit dem Thema. „Allgemeine Aufgaben im Einsatz“
März 2005	4./ 113 führt eine einwöchige InfGefAusb. Auf dem TpÜbPI-Heuberg durch
17.-22.04. 2005	Durchführung einer Truppenwehrübung Form 2 im SIRA-Ausbildungsstützpunkt Daaden. Hier nahmen 37 Offiziere und Feldwebel des Bataillons, unter Führung des Kommandeurs Herrn OTL d.R. Menn teil. Dienstaufsicht wurde von Oberst von Rohr durchgeführt stv Kommandeur ArtBrig 100
03.-04.06. 2005	Im Rahmen einer DVag wurde die Truppenwehrübung Form 2 vom 17.- 22.04.2005 nachbereitet.
Juni 2005	4./ 113 Qualifikation, System KZO in Meppen
19.-30.06. 2005	3./ 113 führt auf dem TpÜbPI Bergen eine Flugperiode mit der Drohne CL 289 durch
04.-12.07. 2005	3./ 113 Teilnahme an der Tuppenübung der ArtBrig 100 „Thüringer Löwe“
Aug-Sep 2005	4./ 113 ML-Qualifikationsflüge mit KZO in Meppen

Okt 2005	4./ 113 Qualifikationsflüge mit KZO in Baumholder incl. InfGefAusb.
28.-29.10. 2005	Durchführung einer DVag, mit Reservisten zur Vorbereitung der Planübung Gaysier
Nov 2005	3./ 113 TpÜbPI-Aufenthalt in Grafenwöhr mit Flugperiode und gleichzeitiger Zertifizierung NRF 7 mit der D/F Brig
12.-21.12. 2005	4./ 113 Qualifikationsflüge mit KZO in Baumholder incl. InfGefAusb.
Jan 2006	4./ 113 Qualifikationsflüge mit KZO in Baumholder incl. InfGefAusb.
10.-11.02. 2006	Durchführung einer DVag mit den Themen, Möglichkeiten der Satellitenaufklärung und Besichtigung der Kokerei Prosper in Bottrop. Unter Leitung von OTL d.R. Menn und den Durchführenden Herrn OTL d.R. Dr. Heinz Hüttel und OStFw d.R. Friedhelm Baumgarten.
12.-13.05. 2006	Durchführung einer DVag zum Thema Wirkung von Infantriemunition auf den Menschen und auf Material an Anschauungsobjekten und Bildern. Einweisung und Handhabung an der AK 47 Durchführender HFW d.R. Oliver Wunderlich
01.07.- 31.12.2006	3./ 113 Einsatz der Batterie im Rahmen NRF 7
Juli-Nov 2006	4./ 113 Einsatz als gem. AufklKp ISAF in Afghanistan mit dem Aufklärungssystem LUNA
14.-15.07 2006	Durchführung der Planübung Gaysier mit den Reservisten des ArtAufklBtl 113 im Standort Coesfeld: Unter Leitung OTL d.R. Menn und OTL a.D. Kain (Grp der Taktiklehrer)
22.-23.09. 2006	Waffen und Schießausbildung auf der Standortschießanlage im Standort Coesfeld mit den Reservierten des Bataillons
19.- 25.11. 2006	3./ 113 führt den letzten Truppenübungsplatzaufenthalt mit der Drohne CL 289 in Bergen durch.
24.-25.11. 2006	Teilnahme der Reservierten am letzten Drohnenflug der 3.113 auf dem Truppenübungsplatz in Bergen-Hohne.
Jan 2007	Beginn der Ausphasung des Gerätes der Drohne CL 289
16.-17.03. 2007	Die Reservisten führen unter Leitung von Olt d.R. Menn und dem Taktiklehrer Herrn OTL d.R. Kain eine vorbereitende DVag zur Truppenwehrübung Form 2 durch.

- II. Quartal 2007** Die 4. Batterie führt die Allgemeine Grundausbildung für das ArtAufklBtl 71 im Standort Coesfeld durch
- Juli-Nov 07** Die 3. Batterie führt ihren letzten Einsatz als gem. AufklKp ISAF in Afghanistan durch.
- 12.-17.08. 2007** Truppenwehübung Form 2 im SIRA Ausbildungsstützpunkt Daaden unter Leitung von OTL Menn. Es nahmen 35 Offiziere und Unteroffizier des Bataillons teil.
- III. Quartal 2007** Die 4. Batterie führt die Allgemeine Grundausbildung für das ArtAufklBtl 71 im Standort Coesfeld durch
- 26.10. 2007** Im Rahmen des 45 Jährigem Bestehens des ArtAufklBtl 71 und des Tages der Offenen Tür im Standort Coesfeld wurde die Patenschaft der 4./ ArtAufklBtl 113 und der Gemeinde Haltern am See, Ortsteil Sythem aufgelöst.
- 21.12. 2007** Im Rahmen der Auflösung der 3./113 und Versetzung des Batteriechefs Hptm Henscheid wurden die verbliebenen Teile der Batterie, der 3./ ArtAufklBtl 71 unter Führung von Olt Heuwing unterstellt.
- Jan 2008** Die 4. Batterie beginnt mit der Absteuerung des Gerätes und Versetzung des KZO Personal in die neuen Verbände.
- 17.-22.02. 2008** An der Artillerieschule in Idar-Oberstein wird eine Weiterbildung mit 10 Offizieren und Unteroffizieren der Reserve des Bataillons durchgeführt. Einweisung ADLER II in der Ausbildungseinrichtung ZZA
- 20.-21.06. 2008** Letzte DVag der Reservisten des ArtAufklBtl 113 im Standort Coesfeld unter Leitung von Oberstleutnant d.R. Menn. Es nahmen 45 Offiziere und Unteroffiziere des Bataillons teil.
- 15.12. 2008** An diesem Tag wurde die Truppenfahnen des Artillerieaufklärungsbataillons 113 und des Artillerieaufklärungsbataillons 71 bei einem feierlichem Appell eingerollt und damit die Ähra der beiden Bataillone beendet.
Die Truppenfahne und die Erinnerungstafel des Bataillons wurden an den General der Artillerie BG Hupka übergeben.